

Bürgerschaft

Nur eine Überraschung auf SPD-Liste

Von CHRISTIAN KERSTING

Hamburgs SPD setzt ein deutliches Zeichen gegen die Ausländerfeindlichkeit. Der Parteivorstand, der gestern die Kandidatenliste für die Bürgerschaft aufstellte, empfiehlt Uni-Professor Hakki Keskin (Sprecher der Hamburger Türken) für den – sicheren – Listenplatz 50. Ex-Fraktionsgeschäftsführer Gerhard Heinrich hat auf eine erneute Kandidatur verzichtet.

Auf den ersten zehn Plätzen der Liste, die von Bürgermeister Dr. Henning Voscherau und Fraktionschef Günter Eiste angeführt wird, gibt es nur zwei Veränderungen. Auf Platz 5, den Rock-Lady Riekje Weber freiwillig geräumt hat, soll (mit 12 von 21 Stimmen schlechtestes Ergebnis) Stadtentwicklungssenatorin Traute Müller. Für Ex-Senator Horst Gobrecht, der ebenfalls nicht



Professor Hakki Keskin (50) stammt aus der Türkei, soll für die SPD in die Bürgerschaft.

mehr kandidiert, nominierte der Parteivorstand auf Platz 9 Ute Pape.

Bürgerschaftspräsidentin Elisabeth Klausch behält Platz 3, obwohl nicht sicher ist, daß sie ihr Amt nach der Wahl behält. Insgesamt kommen nach der Wahl von den derzeit 61 SPD-Abgeordneten 15 nicht wieder. Neu auf der Liste unter anderen Justizsenatorin Lore Maria Peschel-Gutzeit, Wissenschaftssenator Professor Leonhard Hajen, Bonn-Senator Peter Zumkley, Altonas SPD-Kreischef Walter Zuckerer.